



TYNNELSÖ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Södermanland](#) | [Stallarholmen - Överselö](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Erik Dahlbergh; Adam Perelle - Suecia antiqua et hodierna. Band 2 | Stockholm, 1924

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Das Schloss Tynnelsö war die Hauptresidenz der Bischöfe.
Lage	Der einstige Wohnturm liegt auf einer Insel im Binnensee Mälaren.
Nutzung	-
Bau/Zustand	Die Burg bestand aus einem rechteckigen Haus mit zwei Etagen und einem Keller mit drei Räumen. In der zweiten Umbauphase wurde der nordöstliche Flügel angebaut und die Burg wurde um zwei Etagen erweitert. In der dritten Umbauphase wurde Tynnelsö zu einem quadratischen Schloss umgebaut.
Typologie	Wohnturm, Schloss
Sehenswert	Lage der Residenz Umbauphasen
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 59°24'44.0"N 17°06'01.0"E Höhe: 15 m ü. NN
	Topografische Karte/n Tynnelsö auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Liegt nördlich von Stallarholmen. Parkmöglichkeit Överselö.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten

Nicht für die Öffentlichkeit zugänglich



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

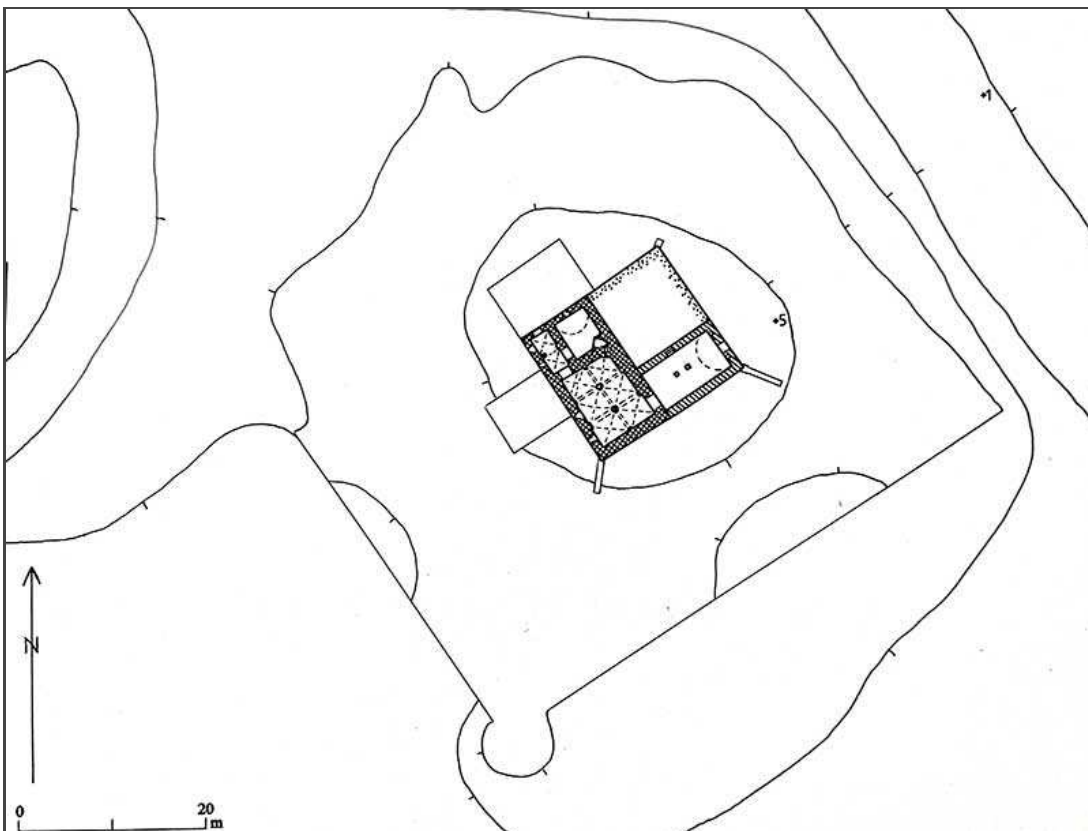
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

Bilder



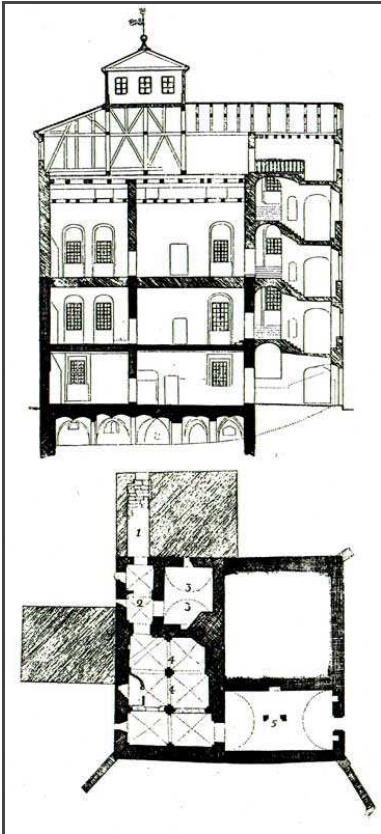
Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Christian Lovén – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999
(durch Autor leicht aktualisiert)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Bengt G. Söderberg - Slott och herresäten i Sverige. Södermanland, Band 2 | Malmö, 1968
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1282	wird auf Tynnelsö das erste Mal ein Brief datiert.
1306	war der Bischof Isar vom König Birger Magnusson zu Besuch.
14. Jhdt.	gehört Tynnelsö zum Bischofseigentum in Strängnäs.
1388	verbietet der König Albrecht III seinen Vögten dem Bistum in Strängnäs entgegen zu stellen, weil er auf ihre Hilfe angewiesen ist.
Nach 1386	Bo Jonssons Testamentvollstrecker übergab der König Margareta das Schloss Tynnelsö. Der Bischof Tord Gunnarsson von Strängnäs war während dieser Testamentsvolltreckung nicht anwesend, was ihm eine unsichere Stellung gegenüber dem König Albrecht III. brachte.
1388	interpretiert man in einem Brief von König Albrecht III., dass die Bischöfe seine Verbündeten sind. Tynnelsö wird verstärkt.
1389	Albrecht III wird gefangen genommen und die Königin Margareta wird gefeiert. Sie war gegen Privatburgen und unterband die Arbeiten an Tynnelö.
1430-43	verweilt der Bischof Thomas Simonsson auf der Burg.
1449-63	unter Bischof Sigge standen 100 Männer auf Tynnelsö für den Ernstfall bereit.
1447	wird Tynnelsö als Burghaus erwähnt.
1463	als Steinhaus.
1490	fanden unter Kort Rogge Umarbeiten statt.
1518	wird Tynnelsö als "castrum" bezeichnet. Der Bischof Mats Gregersson und stand dem Reichvorstand Sten Sture sehr nah.
1520	wurde Mats Gregersson während des Stockholmer Blutbades hingerichtet und Tynnelsö wird von der Krone eingezogen. Seine Nachfolger war Jens Andersson (Beldenack), der dem König Kristiern II zur Seite stand.
1521	ging Tynnelsö zurück. Dem König wurde eine offene Tür gewährt und die Bischöfe bewirtschafteten das sogenannte Königsgut Tynnelsö.
1522	betrat Magnus Sommar ein Anhänger von Gustav Wasa den Bischofsstuhl.
1527	von der Krone eingezogen, wurde es mehrere Jahrzehnte vom König als Königshof betrieben und wechselte durch Erbe und Morgengabe immer wieder den Besitzer.
1725	ging das Schloss an die polnische Gräfin Anna Woynarowska. Das Schloss wurde nicht unterhalten und verfiel zunehmends.
1748	verkaufte Sie Tynnelsö an den Grafen Fredrik Wilhelm und Carl Edward von Hessenstein, Sie bewohnten aber nie das Schloss.
1749	verkaufte Fredrik Wilhelm an den Grosshändler Simon Bernhard Hebbe.
1803	starb er und durch eine Familienfideikommiss kam Tynnelsö an seinen Sohn Filip Bernhard Hebbe und das Schloss Östanå an seine Tochter Christina Elisabeth.
1820	gab Filip durch Umbauarbeiten dem Schloss sein heutiges Aussehen. Er gab das Schloss als Erbe weiter an seinen Sohn Johan Filip Hebbe, 1869. Das Schloss war nicht zum bewohnen geeignet und zu teuer es zu restaurieren, so verfiel es.

1940

schenkte man das Schloss der "Kungl. Vitterhetsakademien", untersuchte und restaurierte es. Später übernahm Riksantikvarieämbetet die Verwaltung und dann Statens Fastighetsverk.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Christian Lovén – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999

Bengt G., Söderberg - Slott och herresäten i Sverige. Södermanland, Band 2 | Malmö, 1968

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[08.10.2017] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.10.2017 [SR]

IMPRESSUM

© 2017

